

Würzburger Impulse 2024

Der sicherheitspolitische Beitrag der Bundesrepublik Deutschland mit der Division 2025

Vortrag von und Diskussion mit Generalmajor Ruprecht von Butler

am Donnerstag, 11. April 2024, von 19.00 bis 20.30 Uhr
im Hörsaal 414 der Universität Würzburg, Sanderring 2, 97070 Würzburg (A 1502)
Veranstaltungsreihe in Kooperation mit dem Volkswirtschaftlichen Institut der Universität
Würzburg

In Folge des Einmarschs russischer Truppen in die Ukraine am 24. Februar 2022 verkündete Bundeskanzler Olaf Scholz in seiner Rede im Deutschen Bundestag vom 27. Februar 2022: „Wir erleben eine Zeitenwende. Das bedeutet: Die Welt danach ist nicht mehr dieselbe wie die Welt davor.“ Seitdem steht in Deutschland und Europa das Thema Landes- und Bündnisverteidigung im Vordergrund.

Viele stellen sich die Frage: Kann sich unser Land, kann sich die NATO im Falle eines russischen Angriffs selbst verteidigen? Zudem mehren sich Zweifel am Bestand der amerikanischen Sicherheitsgarantien. Aufgrund der verschärften Bedrohungslage befindet sich vor allem die Bundeswehr in einer Phase weitreichender Umstrukturierung. Sie soll aufgerüstet und moderner werden. Bis 2025 hat Deutschland der NATO eine erste einsatzbereite Heeresdivision der Bundeswehr zugesagt.



Der Divisionskommandeur der 10. Panzerdivision aus Veitshöchheim, **Generalmajor Ruprecht von Butler**, wird in seinem Vortrag erläutern, was es mit der „Division 2025“ auf sich hat, wie diese ausgestattet sein wird und welche Rolle die Division im Rahmen der Landes- und Bündnisverteidigung wahrnehmen wird.

Moderation: **Prof. Dr. Peter Bofinger**, Seniorprofessor für Volkswirtschaftslehre, Universität Würzburg und **Stephanie Böhm**, Leiterin Akademie Frankenwarte

Ablauf:

- | | |
|-------------------|--|
| 19.00 – 20.00 Uhr | Begrüßung und Einführung, <i>Prof. Dr. Peter Bofinger</i>
Der sicherheitspolitische Beitrag der Bundesrepublik Deutschland mit der Division 2025
Vortrag von <i>Generalmajor Ruprecht von Butler</i> |
| 20.00 – 20.30 Uhr | Diskussion mit den Teilnehmenden (Moderation <i>Prof. Dr. Peter Bofinger und Stephanie Böhm</i>)
Ausblick und Verabschiedung |

Unter <https://www.frankenwarte.de> können Sie sich anmelden.
Der Eintritt ist frei.

Wir freuen uns auf den Impulsgeber:

Generalmajor Ruprecht von Butler, trat 1986 als Reserveoffizieranwärter in Ebern in das Panzeraufklärungsbataillon 12 ein, Studienabschluss als Diplom-Wirtschaftsingenieur an der Universität der Bundeswehr in Hamburg, 1995 Informationstechnikoffizier beim Panzeraufklärungsbataillon 13 Gotha, bis 1997 Kompaniechef der 2. Kompanie im Panzeraufklärungsbataillon 14 in Beelitz, von 1997 bis 1999 Adjutant des Kommandierenden Generals des IV. Korps in Potsdam, Generalstabslehrgang des Heeres an der Führungsakademie in Hamburg. 2002 bis 2003 Auslandseinsatz im Rahmen der International Security Assistance Force (ISAF) in Kabul, verantwortlich für die Kabul Multinational Brigade, bis 2004 britischer Generalstabslehrgang in Watchfield, Ernennung zum Bataillonskommandeur des Panzeraufklärungsbataillons 13 in Gotha. 2009 Afghanistan, Chef des Stabes des Provincial Reconstruction Team Feyzabad. bis 2011 Referent im Planungsstab des Bundesministers der Verteidigung in Berlin, 2011 bis 2013 Einsatzgruppenleiter Afghanistan im Einsatzführungskommando der Bundeswehr in Potsdam und von 2013 bis 2014 Referatsleiter in der Abteilung Personal im Bundesministerium der Verteidigung in Bonn, 2018 Ernennung zum Brigadegeneral, Unterabteilungsleiter Führung Streitkräfte I im BMVg, seit 2021 Kommando über die 10. Panzerdivision in Veitshöchheim.

Ruprecht Horst von Butler ist verheiratet und hat fünf Kinder. Er stammt aus dem fränkischen Adelsgeschlecht der Buttlars und ist der Sohn von Ruprecht von Butler, Generalmajor a. D., Neffe von Peter von Butler, Generalleutnant a. D. und der jüngere Bruder von Carl-Hubertus von Butler, Generalleutnant a. D.

Die Würzburger Impulse:

Im Jahr 2022 starteten die „Würzburger Impulse“ und standen unter der Fragestellung: Wie gelingt die epochale Transformation? Wir befassten uns mit Aspekten der Wirtschafts- und Geopolitik, mit Klimawandel und Klimapolitik, KI und Robotik sowie den Gestalter*innen der gesellschaftlichen Transformation.

Im Jahr 2023 wurden unter dem Aufruf „Zukunft!“ die Zukunftsfähigkeit verschiedener Teilbereiche unseres ökonomischen, politischen und sozialen Lebens mit interessanten Gästen diskutiert.

In 2024 starten wir mit einem sicherheitspolitischen Blick in die Zukunft, werden im weiteren Verlauf des Jahres diskutieren, welche Lehren aus der Corona-Pandemie zu ziehen sind, die Folgen der EU-Parlamentswahlen analysieren und uns mit dem digitalen Euro beschäftigen.

Dabei leitet uns stets die Frage: Wie wollen und können wir das Leben im 21. Jahrhundert menschengerecht, nachhaltig und sicher gestalten? Wo und wie finden wir Orientierung für unser individuelles und gemeinschaftliches Handeln?